

Rhod. Goth.

# Briefgedicht an Matthaeus Gothus

Hauptverantwortlicher Editor: Thomas Gärtner

## Einleitung

---

Der Edition liegt der Leipziger Druck aus dem Jahr 1621 zugrunde.

Rhodoman bedankt sich mit diesem Briefgedicht an seinen ehemaligen Ilfelder Kommilitonen Matthaeus Gothus für ein ausführliches Briefgedicht (Goth. *Rhod.*) desselben. Dieser hatte sich seinerseits für ein Exemplar von Rhodoman's Übersetzung von Dions Trojarede (*Homerus confutatus* ..., Rostock 1585; siehe auch das Widmungsgedicht Rhod. *Dion.praef.*) bedankt und ihn zugleich um eine Durchsicht der von ihm erstellten lateinischen Übersetzung seiner eigenen drei griechischen Großgedichte *Synopsis*, *Katechetika* und *Historia* gebeten, die in einer neuen Auflage zusammen erscheinen sollten.

Rhodoman rühmt in seiner Antwort Gothus' besondere Begabung in der Nachahmung des Stils des spätantiken griechischen Dichters Nonnos von Panopolis (V. 25–28). In literarisierter Bescheidenheit bezeichnet er seine eigenen Gedichte dagegen als Missgeburten (V. 15: ἀμβλώματα) und vergleicht sich selbst mit einer Wasserblase (V. 13f.). Er greift dabei auf das schon antike Homo-Bulla-Motiv zurück.

Die Neuausgabe von Gothus' Gedichten mit lateinischer Übersetzung scheint erst nach dessen Tod von seinen Söhnen 1621 (allerdings ohne die *Historia*) realisiert worden zu sein. Dieser Ausgabe ist auch das Paar der Briefgedichte von Gothus an Rhodoman und Rhodoman an Gothus vorangestellt. Falls die zweisprachige Fassung ursprünglich sein sollte, kann man vermuten, dass das Briefpaar von vornherein von Gothus für die Neuausgabe seiner größeren Dichtungen intendiert war. [SW]

## Systematisierung

---

Sprache/Versmaß	Griechisch, Hexameter (hex) Latein, Hexameter (hex)
Verse (gesamt)	34
Werkgruppe	Private Kommunikation
Gattungszuordnung	Briefgedicht
Schaffensphase	Walkenrieder Periode

## Überlieferung (Druck)

---

Titel	Τῶ σεμνῶ καὶ πολυμαθεῖ κυρίῳ Ματθαίῳ Γόθῳ, ἐν τῇ καλῇ Στολοπέργῃ Χριστοῦ κήρυκι φιλαλήθει καὶ Μουσῶν ἐργάτῃ φιλοπόνῳ, ἀδελφῶ ἐν Χριστῷ διὰ παντὸς ἀγαπητέῳ χαίρειν καὶ εὐ πράττειν ἐν Χριστῷ
Autor	Rhodoman, Lorenz
Titel (überg.)	Κατηχητικά σὺν ἀντιθέσει τῶν ἐναντιουμένων. Pietatis puerilis et doctrinae catecheticae expositio cum antithesi contrariae, [...]
Autor (überg.)	Gothus, Matthaeus
Ort / Drucker / Jahr	Leipzig · Grosse, Henning · 1621
Entstehung (Text) verm.	1586 (vermutliches Abfassungsjahr nach Datierung des vorausgegangenen Briefgedichtes von Gothus)
Seitenabschnitt(e)	]†( 6v)–]†( 8r]
VD 17	23:295799C
Wichtige Standorte	HAB Wolfenbüttel · 119.3 Poet.
Personenbezüge	Nonnos von Panopolis; Neander. Michael; Gothus, Matthaeus

**Τῷ σεμνῷ καὶ πολυμαθεῖ  
κυρίῳ Ματθαίῳ Γόθῳ, ἐν τῇ καλῇ Στολοπέργῃ  
Χριστοῦ κήρυκι φιλαλήθει καὶ Μουσῶν ἐργάτῃ φιλο-  
πόνῳ, ἀδελφῷ ἐν Χριστῷ διὰ παντός  
ἀγαπητέῳ  
χαίρειν καὶ εὖ πράττειν ἐν Χριστῷ**

Γράμμα σεῦ ἀσπασίον, Χριστοῦ, Γόθε, φραίδιμε κήρυξ,  
ἐργατὴν μετρικοῦ δαιδαλόκοσμε λόγου·  
ἢ γὰρ ἀναιθύσσει φιλήν, ἣν εἰκοσι βόσκει  
εἰς τόδε νῶν σταθεραῖς εὐφροσύνησιν ἔτη.  
5 οὐτ' ἄρα μιν τμήξεν μακροῖς διὰ πείραςι χώρος  
οὔτε περιπλόμενος τέρμασιν οἷσι χρόνος,  
τὴν γὰρ ἀκινήτοισιν ἐπὶ στερέωσει θεμέθλοισ  
δέσμα Νεανδρείου σύζυγα γυμνασίου.  
πάντα μὲν ἡμερόεντα τεῆς ποικίλματα δέλτου,  
10 οὐνεκ' ἀριστονόου σύμβολ' ἔρωτος ἔχει.  
ἀλλὰ μοι ἀνείσθαι λίην βάρος εἵνεκα μικρῆς  
ἰδμοσύνης, ὀλίγης τ' εὐεπίης χαρίτων.  
τίς γὰρ ἐγώ; φλυκτίς, τὴν ἐν νῶτοισι ῥέεθρων  
ὑετὸς ἐμφυσῶν αἴψα διεσκέδασε.  
15 τέκνα δ', ἃ σὺ ζηλοῖς, ἀμβλώματα, τοῖς ἐπι μήτηρ  
ῶδινος μὲν ἔχει, τέρψιος οὐδὲν ἔχει.  
τὴν δ' αὖ πολὺ μᾶλλον ἐπάξιος ἄμιν ἐπαίνων,  
ὧ Θεὸς εὐτυχίην δώκεν ἐπ' εὐγραφίῃ,  
ἐκπονέειν τόσα καλὰ φῶως τ' εἰς κοινὸν ἰάλλειν,  
20 χάρμα Θεῷ πλήθει τ' εὐμαθέων ὄφελος.  
καὶ νῦν ἱστορίην Χριστοῦ λογάδων τε μαθητῶν,  
σύν τε κατηχισμῷ θεολογίης μερίδας  
δεύτερον ἐκπέμπεις· ἀγαμαί, σέβομαι, μακαρίζω  
εὐχόμενος, τάδε πάνθ' ὡς τέλος ἡδὺ λάχρη·  
25 παίδων ξυνὸν ὄνειαρ, ἵν' ἦθεα μιμήσωνται  
Νόννου, τοῦ Χάριτες σοι τελέουσιν ἔπη.  
Μούσα δ' ἀποφθιμένου μεγαλήγορος εἰς φρένα σεῖο  
νάσσατο καὶ Χριστοῦ κύδει πάντα νέμει.  
ἄξιος οὖν φιλήης καὶ γνώσιος, ἄξιος ἐσθλῆς  
30 κληδόνας, ἣ πάντων σ' ἐν στομάτεσσι φέρη.  
αὐτὰρ ἐγὼ φιλότῃ τῇ πάνθ' ἄρμενα βέζειν  
ὀρμαίνω, καθ' ὅσον μοι σθένος ἔψετ' ἀεί.  
εὐδαίμων εἶης, μηδ' ἔκλιπε κῆδος ἀοιδῆς,  
θειολόγος περ ἑών· καὶ μ' ἐρόντα φίλει.

Littera grata tua est, Christi, Gothe, praeco fidelis,  
qui pangis variis carmina docta modis:  
nam qui bis denos nobis duravit ad annos  
sincere, constans hac renovatur amor.  
non locus hunc potuit spatiis divellere, tempus  
non potuit longis hunc abolere moris.  
nititur hic etenim stabili fundamine, nobis  
vincla Neandrinae quod posuere scholae.  
sunt mihi, quae scribis, numeris iucunda disertis  
omnia: nam fidus significatur amor.  
sed grave, quod nimia vehitur tibi laude facultas  
artis et eloquii, quae mihi curta domi.  
nam quid ego? bullam dicas, quam spumeus inflat  
et mox in summa dissipat imber aqua.  
foetus miraris nostros? miraris abortus,  
vulnera qui matri, gaudia nulla ferunt.  
tu potius laudandus eras, qui numine dextro  
non male promulgas, quod bene condis, opus.  
plurima solerter cantans feliciter edis,  
quae sunt discipulis commoda, grata Deo.  
iamque catechismum sacroque e dogmate summas  
et Christi comitumque illius historiam  
divulgas iterum. cur non tibi grater et optem,  
ut finem capiant optima cepta bonum?  
dulciloquum pueris imitari est utile Nonnum,  
cuius blanda tuum Gratia texit opus.  
Musaque defuncti subit tua pectora grandi  
carmine, fructum omnem sed tibi Christus habet.  
hinc, ut clarescas et ameris ubique, merentur,  
docte vir, ingenii dona venusta tui.  
quae faciunt, ut te firmo complectar amoris  
officio, quantum copia nostra sinit.  
sis felix, Christique licet sis praeco, quod edas  
carmen ama: et redama, quem tibi tradit amor.

T(uus) amicus  
Laur(entius) Rhodomanus

**Dem ehrwürdigen und vielwissenden  
Herrn Matthaeus Gothus,  
wahrheitsliebendem Verkünder Christi und arbeitsamem Musendiener im schönen Stolberg,  
einem stets liebenswürdigen Bruder  
in Christus,  
wünsche ich Glück und Wohlbefinden in Christus.**

Dein Schreiben ist mir willkommen, Gothus, strahlender Verkünder Christi,  
schmuckreicher Arbeiter in der metrischen Rede;  
denn es erneuert fürwahr die Freundschaft, welche uns beiden nunmehr  
eine Zeitspanne von zwanzig Jahren bis jetzt in standhafter Zuneigung nährt.  
5 Weder die räumliche Distanz hat sie also durch die weiten Entfernungen  
noch die Zeit im Laufe ihrer Jahre spalten können.  
Denn die verknüpfenden Bande der Schule  
Neanders haben diese auf unverrückbare Sockel gegründet.  
10 Alle bunten Grüße aus Deiner Feder sind hinreißend,  
da sie Bekundungen wohlwollendster Freundesliebe bieten.  
Jedoch bedeutet es mir eine allzu gewichtige Gunstbekundung gelobt zu werden  
wegen meines geringen Wissens und meiner dürftigen Beredsamkeit.  
Denn wer bin ich schon? Eine Wasserblase, welche auf der Oberfläche eines Gewässers  
der Regen aufbläht und sogleich wieder zerplatzen lässt.  
15 Die Kinder aber, die Du glücklichpreist,<sup>(1)</sup> sind Fehlgeburten, für welche die Mutter  
zwar Geburtsschmerzen erleidet, aber von denen sie keinen Genuss hat.  
Du jedoch verdienst vielmehr Lob von uns,  
dem Gott glückliches Gelingen bei Deiner ausgezeichneten Schriftstellerei gegeben hat.  
So viele schöne Werke mühsam zu verfassen und ans Licht der Öffentlichkeit zu senden,  
20 ist eine Freude für Gott und dient dem Nutzen für die Gemeinschaft der fleißig Lernenden.<sup>(2)</sup>  
Und jetzt gibst Du die Geschichte von Christus und seinen auserwählten Jüngern  
und zusammen mit dem Katechismus die Abschnitte der Theologie  
zum zweiten Mal heraus.<sup>(3)</sup> Ich bewundere es, verehere es, preise es glücklich  
– und wünsche, dass all dies zu einem glücklichen Ende findet.  
25 Es dient dem allgemeinen Nutzen der Knaben, damit sie den Stilcharakter  
des Nonnos nachahmen, dessen Grazien Deinen Worten die Vollendung geben.  
Und die redengewaltige Muse des Verstorbenen [d.h. des Nonnos] hat sich in Deinem Sinne  
angesiedelt<sup>(4)</sup> und gibt dem Ruhm Christi den Vorrang vor allem.  
Würdig also bist Du der Freundschaft und Bekanntheit, würdig des edlen  
30 Ruhmes, der Dich durch aller Münder trägt.  
Ich aber will der Freundschaft mit Dir jeglichen Dienst  
erweisen, soweit mir immer die Kraft dazu zur Seite ist.  
Mögest Du glücklich sein, und lass niemals von der Sorge um die Dichtung,  
obwohl Du ja eigentlich Theologe bist – und liebe mich, wie ich Dich liebe.

Dein Freund  
Lorenz Rhodoman

## Anhang

## Sachanmerkungen

- (1) Genaugenommen hat Gothus die Dichtungen Rhodomans nicht als dessen „Kinder“ bezeichnet; offenbar spinnst Rhodoman hier die Metaphorik des Gothus, der seine eigenen Werke als Musen bzw. jugendliche Töchter umschreibt, weiter.
- (2) Dies erinnert wieder an die oft wiederholte Programmatik von Rhodomans Dichtung, „Gott Gefälliges und den Menschen Nützliches zu dichten“. Vgl. Rhod. *Arion* 566. [SW]
- (3) Diese zweite Ausgabe scheint nicht zustande gekommen zu sein. Gothus' griechische *Historia vitae et doctrinae Iesu Christi, Apostolorum et discipulorum eorundem* ist zum ersten Mal 1573, seine *Theologiae Christianae Synopsis* 1574 erschienen. [SW]
- (4) Die Vorstellung des Übertritts der Seele eines antiken Dichters in eine zeitgenössische Persönlichkeit begegnet auch in Rhodomans Epigramm auf Friedrich Taubmann. Siehe Rhod. *Taub.Sched.* 12.

## Textkritischer Apparat

(Gr.) 1 σευ possis **tit.3** κύρυκι ed. **9** δέλπου ed. **11** ἀν ἄλλ' ἔμοι ? cf. v. 17 τὴνη δ' **12** εὐεπίτης ed. **15** σό ed. **21** λογάθων ed. **28** πάνδα ed. **28** νέμει(ς) ? cf. vers. Lat. **30** ἀν φέρει ? **31** ἀν πάντ' ἄρμενα ?

(Lat.) **6** *patuit* ed. **23** *opem* ed.

## Similienapparat

(Gr.) **2** δαιδαλόκοσμε] pl. **7** ἀκινήτοιαι ... θεμέθλοισ] cf. Nonn. *D.* 40,497 **10** ἀριστονόου] cf. *AP* 9,213,2 (de Homero et Nicandro poetis) **13sq.** de re cf. Varro *rust.* 1,1 (*est homo bulla*); Luc. *Cont.* 19; Eras. *Adag.* 2,3,48 (*Homo bulla*) **15** ἀμβλώματα] cf. Antipho Soph. *fr.* 38 DK **18** εὐγγραφίη] vox rara; apud veteres alio sensu („ars bene pingendi“ secundum LSJ) **25** μμήσωνται] de clausula spondiaca cf. Phoc. 192 (μμήσαντο)

(Lat.) **1** *littera grata*] cf. Claud. *carm. min.* 41,2 **2** *pangis ... carmina*] de iunctura cf. Lucr. 1,933sq.; 4,8sq.; Mart. 3,38,7 **14** *dissipat imber aqua*] cf. Tib. 1,2,32 (*decidit imber aqua*) **17** *potius laudandus*] cf. Tib. 1,10,39 (*potius laudandus et hic, quem ...*) **17** *qui numine dextro*] = Cypr. Gall. *iud.* 265; cf. etiam Stat. *Theb.* 6,49; *silv.* 1,2,32 **25** *dulciloquum*] cf. Apul. *carm. frg.* 4,12; *Anth. Lat.* 664,2 **31** *complectar amoris*] cf. eadem sede Paul. Nol. *carm.* 9,35 (*aeterno nisi te complectar amore*) **33** *sis felix*] = Catull. 100,8; Verg. *Aen.* 1,330 et al.

## Indexreferenzen

Chariten 26  
 Christus tit.3, tit.4, tit.5, tit.6, 1, 21, 22, 28, 33  
 Gothus, Matthaëus tit.2, 1  
 Gott 20  
 Gratia (Grazie) 26  
 Muse(n) tit.3, 27  
 Neander. Michael 8  
 Nonnos von Panopolis 25, 26  
 Rhodoman, Lorenz subscr.2  
 Stolberg tit.2, tit.3

## Neologismen

δαιδαλόκοσμος 2

## Spondiaci

μμήσωνται 25

## Metrische Daten

Verse (gesamt)	34
Monosyllaba (gr.)	0
Spond. Verse (gr.)	1 (2.9%)
Zäsur PH (gr.)	11 (32.4%)
Zäsur KTT (gr.)	6 (17.6%)
Zäsur andere (gr.)	17 (50%)
Hexameterschema (gr.)	<b>DSSDD</b> 3 (8.8%) <b>DDSDS</b> 3 (8.8%) <b>DDSDD</b> 2 (5.9%) <b>DSDDD</b> 2 (5.9%) <b>DSDDSD</b> 1 (2.9%) <b>DSSSD</b> 1 (2.9%) <b>SDDDD</b> 1 (2.9%) <b>SDSDD</b> 1 (2.9%) <b>SDDDS</b> 1 (2.9%) <b>DDDDD</b> 1 (2.9%) <b>SSDDD</b> 1 (2.9%)
Monosyllaba (lat.)	0

Spond. Verse (lat.)	0
Zäsur PH (lat.)	15 (44.1%)
Zäsur KTT (lat.)	0
Zäsur andere (lat.)	19 (55.9%)
Hexameterschema (lat.)	<b>DSSSD</b> 4 (11.8%) <b>DDSD</b> 3 (8.8%) <b>SSSD</b> 2 (5.9%) <b>DSDD</b> 2 (5.9%) <b>DDSD</b> 1 (2.9%) <b>DDDD</b> 1 (2.9%) <b>SDSD</b> 1 (2.9%) <b>DSDD</b> 1 (2.9%) <b>SSDD</b> 1 (2.9%) <b>SSSD</b> 1 (2.9%)

---

**Rhod. Goth. (ed. Gärtner)**

Gärtner, Thomas / Weise, Stefan (edd.) / Sahle, Patrick / Bunselmeier, Jennifer (2025): RHODOMANOLOGIA – Kritische Edition der griechischen und lateinischen Dichtungen von Lorenz Rhodoman. Wuppertal / Osnabrück.

CC BY-NC-SA 4.0

<https://www.rhodomanologia.de/html/rhod-goth.html>

---

PDF erstellt am 31.07.2024